

aktuell

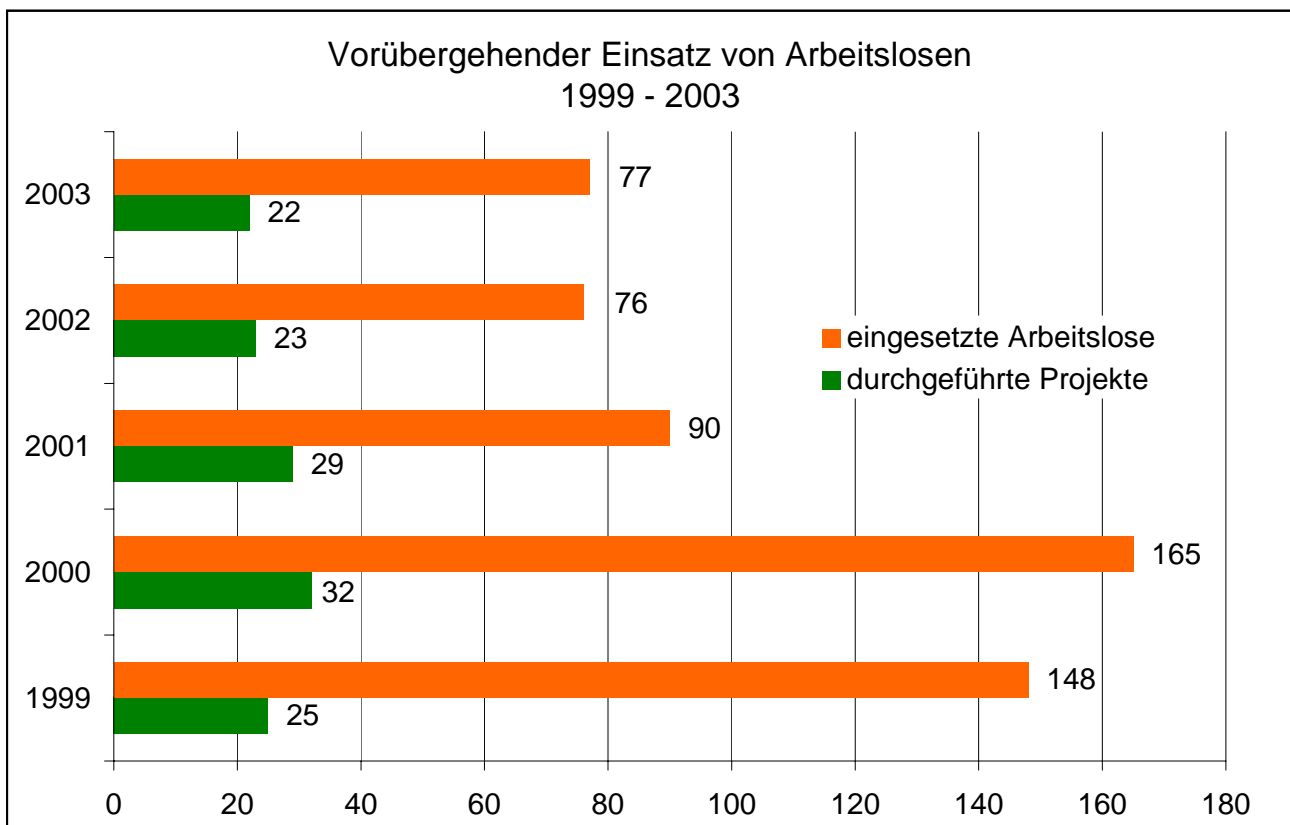
Nr. 11 – November 2004

mit Daten Juli 2004

## Vorübergehender Einsatz von Arbeitslosen

Mit dem Landesgesetz vom 11. März 1986, Nr. 11, ist die Möglichkeit geschaffen worden, Arbeitslose vorübergehend bei öffentlichen Verwaltungen einzusetzen. Ziel ist es, die Beschäftigungslage zu festigen und zu verbessern. Dabei finanziert die Landesverwaltung Projekte – eigene oder Projekte anderer Körperschaften, Anstalten und Einrichtungen, die ihrer Aufsicht unterworfen sind – welche gemeinnützige Dienste vorsehen. Im Zeitraum 1999-2003 wurden bei insgesamt 131 Projekten 217 Arbeitslose eingesetzt.

Der Mehrjahresplan für die Beschäftigungspolitik 2000-2006 sieht vor, dass für einen vorübergehenden Einsatz jene Arbeitslose eingesetzt werden können, welche seit mindestens 6 Monaten in den Vermittlungslisten des Arbeitsservice eingetragen sind. Es wird aber dabei kein Arbeitsverhältnis begründet. Zu den Einsatzbereichen zählen der Umweltschutz, inklusiv die Aufforstungstätigkeit, die Stadtsanierung und Dorfverschönerung, die sozialen Dienstleitungen, die Förderung und Entwicklung des Fremverkehrs sowie die Kultur und die Kunst.



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

**Vorübergehender Einsatz von Arbeitslosen  
1999-2003**

Jahr	durchgeführte Projekte	davon von der Landesverwaltung finanziert	eingesetzte Arbeitslose	durchschnittliche Dauer der Projekte in Monaten
1999	25	25	148	9
2000	32	32	165	9
2001	29	28	90	9
2002	23	12	76	8
2003	22	15	77	10
	anerkannte Beiträge <sup>1)</sup>	ausgezahlte Beiträge <sup>2)</sup>	vorgesehene Arbeitsstunden	effektiv geleistete Arbeitsstunden <sup>2)</sup>
1999	405 128,16 €	254 666,79 €	134 737	81 390
2000	489 923,92 €	285 588,51 €	142 560	98 975
2001	329 371,46 €	151 498,57 €	93 306	58 779
2002	194 459,40 €	108 678,48 €	67 780	43 268
2003	216 651,60 €	71 632,42 €	64 903	24 152

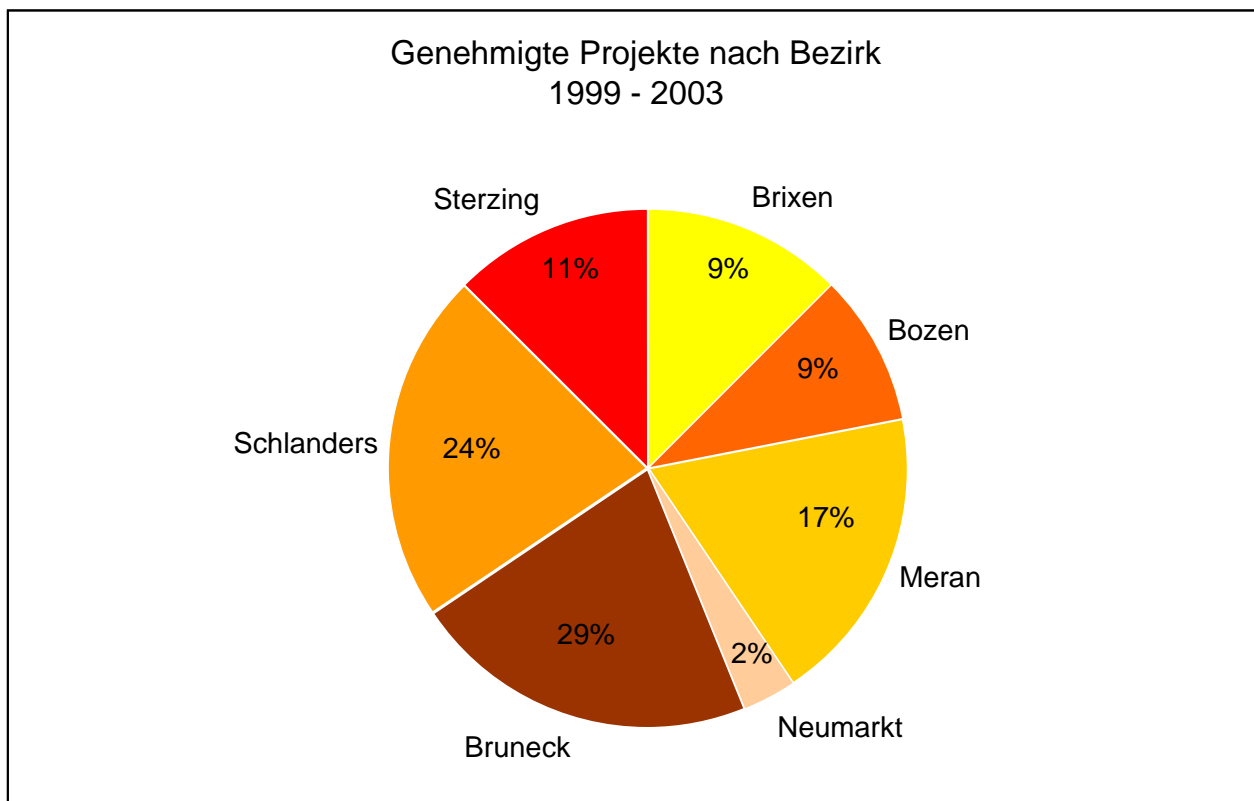
<sup>1)</sup> In den Jahren 1999-2001 wurden neben den Landesbeiträgen auch finanzielle Mittel aus dem nationalen Beschäftigungsfonds für die Durchführung dieser Projekte zur Verfügung gestellt

<sup>2)</sup> Provisorische Daten, teilweise Auszahlungen noch ausständig

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Die arbeitslose Person hat für die effektiv geleisteten Arbeitsstunden Anrecht auf Vergütung, deren Ausmaß zurzeit 6,00 €brutto beträgt.

Die Projekte dürfen nicht weniger als drei und nicht mehr als zwölf Monate dauern; ist in außerordentlichen Fällen wegen der Besonderheit der Verfahren eine längere Dauer erforderlich, kann diese auf höchstens 24 Monate verlängert werden. Im letzten 5-Jahres-Zeitraum wurden jährlich an die 26 Projekte genehmigt, für die eine durchschnittliche Dauer von neun Monaten vorgesehen war. Mehr als die Hälfte dieser Projekte wurden in den Bezirken Bruneck und Schlanders, die wenigsten hingegen im Bezirk Neumarkt (nur 2%) durchgeführt.



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Vorwiegend Gemeinden stellten einen Projektantrag an die Landesverwaltung und das meistens mehrere Jahre in Folge. Demnach war kaum ein Wechsel bei den Projektträgern festzustellen.

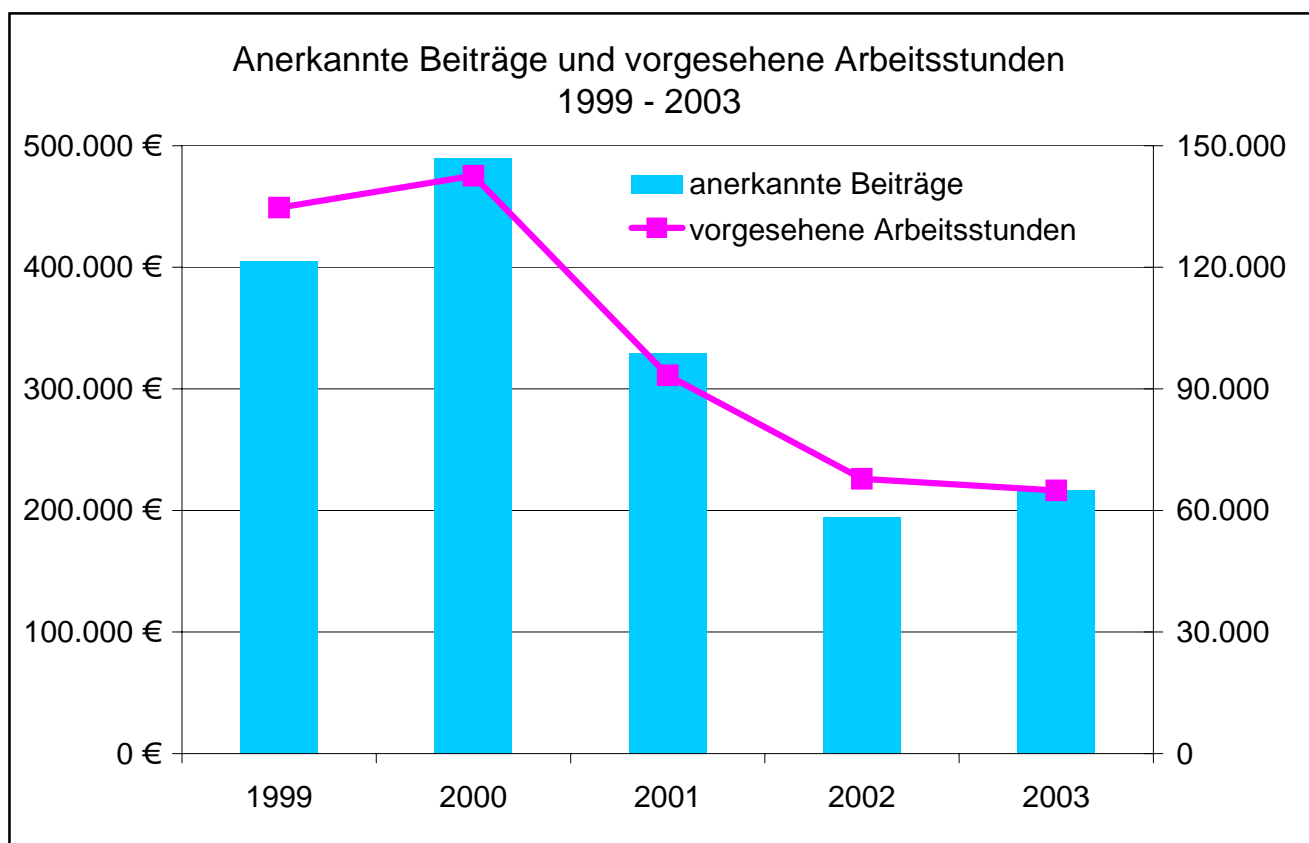
Was die Kosten des Vorhabens anbelangt, so gehen diese zu Lasten des Projektträgers. Um jedoch die Wahrnehmung dieser beschäftigungspolitischen Verantwortung zu erleichtern, werden Beiträge von der Südtiroler Landesregierung zur Verfügung gestellt. Der Zuschuss wird an der Vergütung gemessen und beträgt im Normalfall 20%. Bei besonderer Begründung kann dieser Beitrag bis zu 50% erreichen. Sämtliche Sozialleistungen werden hingegen gänzlich von der Landesverwaltung bestritten.

Im Laufe der vergangenen Jahre sind die Beiträge stark zurückgegangen. Vergleicht man z. B. die Daten von 1999 mit denen von 2003, so sind die Beiträge um fast die Hälfte reduziert worden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in den Jahren 1999 bis 2001 neben den Landesmitteln auch finanzielle Ressourcen aus dem nationalen Beschäftigungsfonds vorgesehen werden konnten. Das erklärt die hohen Summen der vorgesehenen Beiträge in diesen Jahren. In einigen Fällen – vor allem in den letzten Jahren – haben die ansuchenden Körperschaften trotz Ablehnung eines Beitrages das Projekt zur Gänze auf eigene Kosten durchgeführt.

Natürlich wirkt sich die Reduzierung der Beiträge auf die Zahl der eingesetzten Arbeitslosen und der zu leistenden Stunden aus. Während im Jahr 2000 sowohl die Zahl der eingesetzten Arbeitslosen und die von ihnen geleisteten Arbeitsstunden noch anstiegen, ist ab dem Jahr 2001 ein kontinuierlicher Rückgang ersichtlich. Betrachtet man die Extremwerte so beträgt der Rückgang circa 50% bei den eingesetzten Arbeitslosen und 70% bei den geplanten Arbeitsstunden.

Von den gemeldeten Arbeitslosen, die in den Jahren 1999-2003 an den Projekten teilgenommen haben, sind 64% Männer. Das Verhältnis Männer-Frauen widerspiegelt somit die allgemeine Arbeitskräfteverteilung. Die eingesetzten Arbeitslosen sind relativ jung: 34% sind jünger als 30 Jahre; ziemlich gering hingegen ist der Anteil der über 60-Jährigen.

Was ihre Tätigkeitsbereiche anbelangt, so wurden fast 70% der Arbeitslosen für die Dorfgestaltung, sprich Pflege der Grünanlagen, für Instandhaltungs- und Säuberungsarbeiten von Straßen und Wegen eingesetzt, 10%



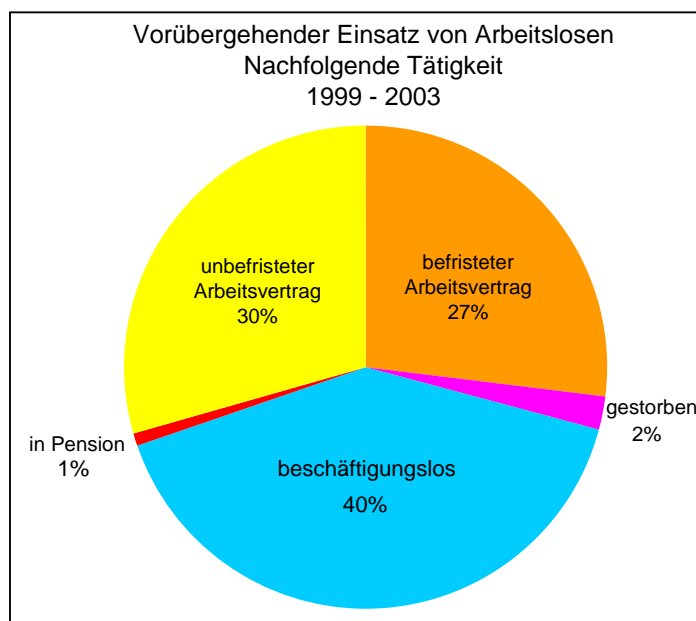
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

konnten für Archivierungs- und Entsorgungsarbeiten gewonnen werden, hingegen kümmerten sich 7% um Hausmeisterarbeiten wie die Aufsicht bei Sportanlagen und Umzüge.

Vorübergehender Einsatz von Arbeitslosen 1999-2003			
Alter	Männer	Frauen	Gesamt
15-19	17	10	27
20-24	14	24	38
25-29	5	3	8
30-39	23	13	36
40-49	27	15	42
50-59	38	9	47
60-64	12	3	15
65+	3	1	4
<b>Gesamt</b>	<b>139</b>	<b>78</b>	<b>217</b>
Prozentuelle Verteilung			
15-19	12,2	12,8	12,4
20-24	10,1	30,8	17,5
25-29	3,6	3,8	3,7
30-39	16,5	16,7	16,6
40-49	19,4	19,2	19,4
50-59	27,3	11,5	21,7
60-64	8,6	3,8	6,9
65+	2,2	1,3	1,8
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Mehr als die Hälfte der Arbeitslosen, die an einem Projekt teilgenommen haben, fanden nach und nach eine Beschäftigung, teilweise sogar auf unbegrenzte Zeit. Trotzdem ist der Anteil derjenigen, die weiterhin arbeitslos bleiben, relativ hoch. Er liegt bei 41%.



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

## Statistiken des Arbeitsservice

Juli 2004 – Situation am Monatsende

### Abhängig Beschäftigte

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte insgesamt	97 084	74 742	171 826
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	<i>+1 269</i>	<i>+691</i>	<i>+1 960</i>
	<i>+1,3%</i>	<i>+0,9%</i>	<i>+1,2%</i>
Zugänge im Monat	5 934	5 481	11 415
Abgänge im Monat	4 098	2 984	7 082
<b>Staatsbürgerschaft</b>			
Italien	84 945	66 486	151 431
EU15	1 590	1 104	2 694
Neue EU-Länder	3 127	3 519	6 646
Andere Länder	7 422	3 633	11 055
<b>Wohn- oder Aufenthaltsort</b>			
Bezirk Bozen	39 018	30 753	69 771
Bezirk Meran	16 539	13 599	30 138
Bezirk Bruneck	15 619	11 546	27 165
Bezirk Brixen	9 382	7 395	16 777
Bezirk Schlanders	6 111	4 574	10 685
Bezirk Neumarkt	4 784	3 555	8 339
Bezirk Sterzing	3 750	2 559	6 309
Außerhalb der Provinz	1 881	761	2 642
<b>Wirtschaftssektor</b>			
Landwirtschaft	4 543	1 550	6 093
Produzierendes Gewerbe	23 451	6 343	29 794
Bauwesen	15 411	1 095	16 506
Handel	12 020	10 253	22 273
Hotel und Restaurants	8 693	12 936	21 629
Öffentlicher Sektor	17 431	28 691	46 122
Andere Dienstleistungen	15 535	13 874	29 409

### Arbeitslose

	Männer	Frauen	Gesamt
Arbeitslose insgesamt	1 906	2 513	4 419
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	<i>+470</i>	<i>+426</i>	<i>+896</i>
	<i>+32,7%</i>	<i>+20,4%</i>	<i>+25,4%</i>
Zugänge im Monat	239	286	525
Abgänge im Monat	239	259	498
<b>Alter</b>			
15-19	59	57	116
20-24	164	213	377
25-29	223	401	624
30-39	518	992	1 510
40-49	464	494	958
50+	478	356	834
<b>Staatsbürgerschaft</b>			
Italien	1 406	2 165	3 571
EU15	34	61	95
Neue EU-Länder	9	42	51
Andere Länder	457	245	702
<b>Herkunftssektor</b>			
Landwirtschaft	73	69	142
Produzierendes Gewerbe	648	384	1 032
Dienstleistungen	935	1 780	2 715
Unbekannt	208	241	449
Erstmals Arbeitsuchende	42	39	81
<b>Eintragungsdauer</b>			
<3 Monate	504	677	1 181
3-12 Monate	723	1 011	1 734
1 Jahr oder länger	679	825	1 504
<b>Davon</b>			
Behinderte (G.68/1999)	267	187	454
In der Mobilitätsliste	376	366	742

Claudia Picus